

Liebe Kundinnen und Kunden,

soeben ist eine größere Lieferung aus Brasilien angekommen. Die letzte, die Brasilien vor den Corona-Lockdowns noch verlassen konnte und die vorerst letzte, die für die Sammler und für die involvierten Arbeiter/Innen ein nenneswertes Einkommen brachte. Seit drei Monaten steht nun alles still. Lediglich in den Wäldern wird noch gesammelt, obwohl auch in deren Abgeschiedenheit Corona mittlerweile zunehmend eine große Rolle spielt. Leider können auch die Sammler derzeit kein Einkommen erzielen, da im städtischen Umfeld alles ruht und keine Nachfrage für die Produkte da ist - weder aus Brasilien selbst, noch von uns. Die wirtschaftliche Situation unserer Partner am Amazonas wird zunehmend prekärer, da das vormals sichere Einkommen aus der nachhaltigen Waldnutzung weggebrochen ist. Was in Coronazeiten trotzdem floriert und von Seiten der Regierung fatalerweise auch gefördert wird, ist die Abholzung der Wälder und der Verkauf der Edelhölzer. In der existentiellen Not haben die Menschen keine Wahl mehr - sie treibt sie dazu, auch wider besseren Wissens - auf diesen Zug aufzuspringen. Seit Beginn der Corona-Krise hat sich die Abholzungsrate am Amazonas vervielfacht und es besteht die große Gefahr, dass ein Gutteil unserer in mittlerweile fast 20 Jahren erarbeiteten und erzielten Erfolge in einer nachhaltigen und waldschonenden Waldnutzung verloren gehen, weil sich die Menschen in ihrer Not durch die Abholzung um die eigene Lebensgrundlage gebracht haben. Und letztlich sind die Regenwälder am Amazonas auch unsere Lebensgrundlage.

Ich möchte mich an dieser Stelle vielmals bei Ihnen bedanken, dass Sie auch während des Lockdowns mit oftmals sehr großem persönlichen Einsatz versucht haben, auf verschiedene Art und Weisen einen Abverkauf der Produkte aufrecht zu erhalten. Nach einem Umsatzrückgang von 60 Prozent im April konnten wir im Mai wieder leicht aufholen und die Hälfte des Absatzes aus dem Vorjahr erreichen. Im Juni könnten wir, wie es derzeit aussieht, auf 70 Prozent des Vorjahresumsatzes ansteigen, sodass sich unser mit den wichtigsten Produkten prall gefülltes Lager hoffentlich bald wieder leert und wir neue Bestellungen bei den Produzenten auslösen können.

Mit der aktuellen Lieferung stehen nun auch viele Produkte wieder zur Verfügung, die z.T. seit längerer Zeit ausverkauft waren. So sind z.B. von den Apurina-Indianern wieder die beliebten Halsketten aus den roten Sibipiruna-Samen eingetroffen. Die Gummizapfer in der Reserva am Rio Tapajos haben wieder handgewickelte Kugeln aus bunt einfärbtem Latex und Kapanga-Taschen geschickt. Aus der Seifenmanufaktur in Porto Velho kamen ca. 10.000 Seifen.

Wieder verfügbar sind die Solidaritätsringe aus der Tucuma-Samenschale und der begnadete Kunsthandwerker Carlos hat uns wieder eine atemberaubende Ringkollektion geschickt, die er aus Samenschalen herstellt.



Mit dabei zwei neue, von ihm entworfenen und hergestellten quadratische Ringe aus Pflanzenelfenbein und Tucuma.



<https://www.regenwaldladen.de/de/Schmuck-von-Amazonas-Indianern/Solidaritaetsring--Indianerschmuck/>



Kapanga und handgewickelte Latexkugeln

Und Waldiney hat uns wieder mit seinen wunderbaren, aus Resthölzern hergestellten Rasseln versorgt, die nun auch schon wieder eine Weile fehlten.

<https://www.regenwaldladen.de/de/Musikinstrumente/>

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie animieren könnte, mal wieder auf unseren Seiten zu stöbern.

Danke nochmals für Ihre Unterstützung.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Rainer Putz